

Anmeldungen:

BAZ e. V. Selbelang
Dorfstraße 8-10
14641 Paulinenaue

Tel.: 033237 88227
Fax: 033237 89005

Ansprechpartnerinnen:

Sekretariat: Frau Boldt
Schulleitung: Frau Rummeler
Frau Preckwinckel

Geschäftszeiten:

Mo.-Do. 07:00 – 16:00 Uhr
Fr. 07:00 – 15:00 Uhr

E-Mail: info@baz-selbelang.de

Homepage: www.baz-selbelang.de

Termine:

01.02.2016 – 12.02.2016 (80 h)
21.03.2016 – 24.03.2016 (32 h)
25.04.2016 – 03.05.2016 (56 h)

Schulungsort:

BAZ e. V. Selbelang, Altenpflegeschule
Dorfstraße 8,
14641 Paulinenaue OT Selbelang
(zwischen Nauen und Friesack an der B5)

Fortbildungszeiten:

08.00 bis 15.00 Uhr

Gesamtstunden:

168 Unterrichtsstunden

Buslinien:

Linie 661	Nauen Bhf.	07.39 Uhr
Linie 680	Nauen Bhf.	07.04 Uhr
Linie 680	Rathenow Bhf.	07.06 Uhr

Zielgruppe:

Altenpflegerinnen und Altenpfleger, die
nach Brandenburger Landesrecht
ausgebildet wurden

Kosten:

1.134,00 € pro Person
(6,75 €/UE)

Berufs- Ausbildungs- BAZ Zentrum e.V.

**Staatlich anerkannte
Altenpflegeschule**
in Selbelang OT von Paulinenaue

**ergänzende Qualifizierung
von Altenpflegerinnen
und Altenpflegern,
die nach
Brandenburger Landesrecht
ausgebildet wurden**

01.02.2016 bis 03.05.2016
(168 h)



**Die Fortbildung findet mit mindestens
10 Teilnehmern statt.**

Inhalte

Lernfeld 1: Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege (104 h)

- 1.1 Theoretische Grundlagen in das altenpflegerische Handeln einbeziehen
 - 1.1.1 *Gerontologische, soziologische und sozialmedizinische Grundlagen*
- 1.2 Pflege alter Menschen planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren
 - 1.2.2 *Pflegerische Handlungen nach dem Pflegeprozess strukturieren*
 - 1.2.3 *Pflegerische Handlungen dokumentieren*
- 1.3 Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen
 - 1.3.6 *Alte Menschen mit psychischen und psychiatrischen Phänomenen, insbesondere mit demenziellen Erkrankungen, pflegen*
 - 1.3.10 *Die Kontinuität pflegerischer Interventionen bei Aufnahme, Verlegung und Entlassung gewährleisten*
- 1.4 Anleiten, Beraten und Gespräche führen
 - 1.4.2 *Adressatenbezogen anleiten und beraten*
- 1.5 Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken
 - 1.5.2 *Diagnostik, Therapie und Überwachung der Vitalparameter*
 - 1.5.4 *Bei Injektionen, Infusionen und Blutentnahmen mitwirken*
 - 1.5.5 *Professionelles Wundmanagement*
 - 1.5.6 *Unterstützung der Ernährung und Ausscheidung*

Lernfeld 3: Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen altenpflegerischer Arbeit (16 h)

- 3.1 Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen beim altenpflegerischen Handeln berücksichtigen
 - 3.1.3 *Rechtliche Rahmenbedingungen im altenpflegerischen Handeln berücksichtigen*
- 3.2 An Qualität sichernden Maßnahmen in der Altenpflege mitwirken

Lernfeld 4: Altenpflege als Beruf (28 h)

- 4.1 Berufliches Selbstverständnis entwickeln
 - *Berufsgesetze der Altenpflege und der Gesundheits- und Krankenpflege und Brandenburger Rahmenplan zur ergänzenden Qualifizierung von Altenpflegefachkräften*
 - *Professionalisierung der Altenpflege*
 - *Berufsverbände und Organisationen*
- 4.3 Mit Krisen und schwierigen sozialen Situationen umgehen
 - 4.3.1 *Berufstypische Konflikte*
 - 4.3.2 *Spannungen in der Pflegebeziehung*

Wiederholung und Kolloquium (16 h)

Stunden für die Einführung (4 h)

Seit 2003 unterliegt die Altenpflegeausbildung dem Bundesrecht.

Der Gesetzgeber verleiht dem Berufsbild des Altenpflegers/ der Altenpflegerin einen *medizinisch-pflegerischen Schwerpunkt*. Einige Wissens- und Fertigungsbereiche wurden entsprechend der fachlichen Entwicklung der Altenpflege vertieft und erweitert.

Der Beruf des Altenpflegers war vor dem Inkrafttreten des Bundesaltenpflegegesetzes *sozialpflegerisch* ausgerichtet, was zur Folge hat, dass den nach Landesrecht ausgebildeten Fachkräften *verschiedene Kompetenzen und Berechtigungen versagt werden*.

Durch die *ergänzende Qualifizierung* sollen die *fachlichen Unterschiede* zwischen der Ausbildung nach Landes- und Bundesrecht *beseitigt werden*, damit die nach Landesrecht ausgebildeten Altenpflegerinnen und Altenpfleger in vollem Umfang als Pflegefachkräfte auch im Bereich SGB V tätig werden können.